

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 157. Sonnabend, den 5. Juni 1824.

Aus Bracebridge Hall von Washington
Iwing.

(Aus dem Englischen übers. v. Spiter).

Ich habe es immer sehr gern, wenn die Dichtkunst dann und wann ihr Gebiet auch über den Hochzeittag hinausdehnt, und eine Frau lehrt, wie sie auch nach der Heirath noch anziehend seyn könne. Es ist nicht nöthig, einem unverheiratheten Frauenzimmer die Nothwendigkeit anschaulich zu machen, angenehm zu seyn, auch bedarf eine jugendliche Schönheit nur wenig der Kunst, um zu gefallen. Die Natur hat sie mit hinlänglichen Reizen umgeben. Die Jugend selbst ist schon anziehend. Die Frische der erblühenden Schönheit bedarf keiner fremden Hülfe, sie in das Auge fallend zu machen; sie gefällt, schon weil sie frisch, knospend und schön ist. Keine Frau kann erwarten, daß sie ihrem Manne alles das seyn werde, was er in ihr zu sehen glaubte, als er ihr Geliebter war. Die Männer sind dazu bestimmt, immer betrogen zu werden, und zwar nicht so sehr durch die Künste des Geschlechts, als durch ihre eigne Einbildung. Sie bewerben sich um Göttinnen, und heirathen — bloße Sterbliche. Eine Frau sollte mithin wohl erwägen, worin eigentlich der Reiz bestanden, der sie so anziehend machte, als sie

ein Mädchen war, und sich bemühen, diesen zu erhalten, wenn sie Frau wird. Etwas sehr Bedeutsames ist ohne Zweifel die große Achtsamkeit auf sich selbst, und ihr Benehmen, welches einem unverheiratheten Frauenzimmer allemal eigen ist. Dieselbe Eigenschaft und Zurückhaltung sollte sie in ihrer Person und ihrem Wesen behalten, und in den Augen ihres Gatten immer noch eine gewisse Frische und jungfräuliche Zartheit zu bewahren suchen. Sie sollte bedenken, daß eine Frau um sich werben lassen, aber nicht werden, sich lieblos lassen, aber nicht lieblos sein muß. Der Mann ist in der Liebe ein undankbares Wesen; die Güte macht, daß man ihn verliert, statt ihn zu gewinnen. Das Geheimniß der Gewalt eines Weibes besteht nicht sowohl im Geben, als im Versagen. Sie muß die Leidenschaft durch tausend kleine Zartheiten im Benehmen wach zu erhalten, und sich vor der gefährlichen Vertraulichkeit einer genauen Bekanntschaft mit jeder Schwäche und Unvollkommenheit, zu welcher die Ehe so leicht Anlaß giebt, sorgfältig zu bewahren suchen. Durch diese Mittel kann sie, wenn sie gleich ihre Person hingegeben hat, doch noch immer ihre Gewalt erhalten, und den Roman der Liebe selbst noch über die Flitterwochen hinaus spielen.

Bemerkungen über Mädchen.

(Aus der Briefftasche eines Weltlings).

Den klügsten Mann verläßt sein Verstand, wenn er ein Mädchen studiren will. (Ganz natürlich, denn er wird durch die Sinnlichkeit bestochen).

Wer sich rühmen kann, die Hand eines schönen Mädchens nur zwei Minuten lang in der seinen halten zu können, ohne sie sanft zu drücken, der verdient — mit der Würde eines Großinquisitors beehrt zu werden: aber — Wohlwollen, Werke der Nahrung und der Menschenliebe erwarte man nicht von ihm, denn sein Herz liegt hinter einer stählernen Verschanzung.

Das schönste Mädchen hat ganz besonders dafür zu sorgen, daß es auch liebenswürdig werde, sonst gehen, wenigstens die verständigsten und besten Männer vorüber, die mehr als tausenden and hinfälligen Schein suchen.

Ein noch freies und unbefangenes Mädchen ist eine freundliche Feldblume, über die sich alle Welt freuen darf; hat es sich für einen Liebenden erklärt, oder sich ihm wohl gar verlobt, so wird es zur Gartenblume in einer Verzáunung, und es steht nur seinem Liebhaber das Gartenrecht zu; ist aber gar die Trauungsformel über dasselbe ausgesprochen, so ist's eine Topfpflanze geworden, der sich Niemand nähern darf, ohne ein scheeles Gesicht vom Pfleger befürchten zu müssen.

(Die Fortsetzung folgt.)

W a r n u n g.

Verloren ist, wer auf dem Ocean des Lebens
Des Sterns der Hoffnung gold'ne Spur
verlor!
In seiner Seele Nacht ringt er vergebens,
So innig auch den Genius der Menschheit
er beschwor.
Was ihm die Ferne einst verhieß zu finden —
Und wo die Pfade sich, die dunkeln, abwärts winden,
Seht ihr in Nacht auf ewig ihn verschwinden.

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Feiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. : M. Klinkhardt,
Wesp. : D. Goldhorn,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Weniger,
Wesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Scheubner,
zu St. Paulus: Früh : M. Schweizer,
Wesp. : M. Lechner,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. : M. Winkler,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Hemleben,

reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas,
deutsche Predigt und Communion.
Wesp. deutsche Vesp. Stunde.

Am zweiten Feiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh : D. Tzschirner,
Mitt. : Dreßler,
Wesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Wesp. : M. Rüdell,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : Scharschmidt,
zu St. Petrus: Früh : M. Rabe,
Wesp. : M. Petrinus,
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Wesp. : M. Schweizer,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner j.,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. : M. Hänfel,
zu St. Jacob: Früh : Hoyer,
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Plato,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

Am dritten Feiertage predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Siegel,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Adler,
Wesp. : M. Weniger,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Wesp. : Thomä,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Reinhardt,
zu St. Paulus: Früh : M. Zuckschwerdt,
zu St. Johannis: Früh : Cand. Böhmert,
zu St. Georgen: Früh : Grimmer,
Wesp. Vesp. Stunde u. Examen

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Döring,
reform. Gemeinde: Früh deutsche Vesp. Stunde.

W d h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Heiliger Quell der ewigen Seligkeit — von
Schicht.

Dem hohen guten Vater — v. Schneider.

Am ersten Feiertage in der Niko-
laskirche:

Missa, von Al. Präger.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Credo in unum Deum — von demselben.

Unter der Communion:

Agnus Dei — von Präger.

Nachmittage in der Thomaskirche:

Hymne, von E. E. Weinlig.

Preis ihm! Er schuf etc.

Am zweiten Feiertage in der Tho-
maskirche:

Missa, von Al. Präger.

(Wie am ersten Feiertage in der Nikolaskirche).

Sanctus — von demselben.

Unter der Communion:

Agnus Dei — von Präger.

(In der Nikolaskirche):

Hymne, von E. E. Weinlig.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche).

Am dritten Feiertage in der *Nikolai*-
Kirche:

M o t e t t e.

Musik.

Pfingst-Kantate, von M. Eberwein.

Morgen, den 6. Juni, in der Kirche
zu St. Pauli:

Vor der Predigt:

Responsorium von Drobisch.

Hymnus, doppelchörig, von Schöne und
Müller.

Nach der Predigt:

Sanctus — von Diabelli.

Börse in Leipzig,
am 4. Juni 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	148	—	—
do.	2 Mt.	142 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	101	—
do.	2 Mt.	—	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{8}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{3}{8}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	148	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{5}{8}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 17	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	80	—	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	—
<hr/>				
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S. — 102 $\frac{1}{4}$				
do. 2 Mt. — 101				
do. 3 Mt. — 100 $\frac{3}{4}$				
<hr/>				
Louisd'or à 5 Thl. — 111 $\frac{3}{8}$				
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl. — 14 $\frac{1}{4}$				
Kaiserl. do. do. — 14 $\frac{1}{4}$				
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. — 13 $\frac{1}{2}$				
Passir. do. à 65 As do. — 12 $\frac{1}{2}$				
Species — 1 $\frac{1}{2}$				
Verl. } Preufs. Courant . . . — 102 $\frac{1}{8}$				
Cassenbillets 101 $\frac{1}{2}$ —				
Gold p. Mark fein colln. — —				
Silber 13löth. u. dar. p. do. — —				
do. niederhaltig do. — —				
<hr/>				
K.k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. — —				
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{2}{8}$ 1821 à 250 Fl. 134 $\frac{1}{2}$ —				
Actien d. Wiener Bank 1180 —				
K. öster. Metall. à 5pCt. 99 —				
K. pr. Staats-Schuld- scheine à 4 $\frac{2}{8}$ in pr. Ct. 94 $\frac{1}{2}$ —				
Dgl. m. Präm.-Scheinen — —				

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Montag, den 7ten: Sargino, Oper von Pär. Herr Ger-
städter, Sargino, als letzte Gastrolle.

Dienstag, den 8ten: die beiden Sergeanten, Schauspiel nach dem Französischen,
von Th. Hell.

Concert-Anzeige. Künftigen Dienstag, den dritten Pfingstfeiertag, wird in dem
ehemaligen Groß-Bosenschen jetzt Herrn Reimer gehörigen Garten, das gewöhnliche Har-

monic-Concert gehalten, und um halb 3 Uhr Nachmittags eröffnet werden, wovon wir Freunde der Tonkunst hiermit ergebenst benachrichtigen.

Das Musik-Chor.

Bei Friedrich Hofmeister in Leipzig ist eben erschienen:

Ebhardt, Gotthilf Friedrich, Schule der Tonsetzkunst in systematischer Form mit deutlichen Definitionen und den Hauptartikeln beigefügten katechetischen Unterredungen zwischen Lehrer und Schüler, nebst einem aus 50 Noten-Tafeln bestehenden Exempelbuch. 3 Thlr.

Handbuch der musikalischen Literatur oder allgem. systemat. geordnetes Verzeichniss der 1823—1824 gedruckten Musikalien. Siebenter Nachtrag. Mit k. sächs. Privilegio. 8 Gr.

Reichenbach, L., Abbildungen seltener und weniger genau bekannter Gewächse. Zweites Hundert. Heft 1, 2, 3. à 16 Gr.

Desselben, neue Bearbeitung der Gattungen Aconitum und Delphinium. 6r Heft. 1 Thlr.

Empfehlung. Mein Commissions-Lager von dem bekannten

ächten Dresdner Feuerwerk

ist auch in diesem Jahre wieder bestens assortirt, und empfiehlt sich sowohl durch die vorzügliche Güte der Waare, als durch ganz billige Preise.

J. E. Fort, vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1096, 2 Treppen.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Tavel 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., im Ganzen verhältnißmäßig billiger, bei

Christ. Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

Sonn- und Festtags von früh 10 bis 1 Uhr Petersstraße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Wir empfangen heute unser Eau de Cologne, wie auch schönes Birkenwasser.
C. G. Eggert und Comp.

Verkauf. Englische gedruckte Piqués à 8 Gr., ordinaire 2—4 Gr., Nanquin 1½ Gr., breiten 1½—3 Gr., Herrn-Hüte neuester Façon 2—4½ Thlr., ordinärer Vorhangs-Mouffelin 1½—2 Gr., ¾ brt. desgleichen 2¼ Gr., gemusterter à 3 Gr., Windsorseife à 9 Pf. bis 1 Gr., Chocolade 4—12 Gr., Strickgarn à 9 Gr., eine Parthie Spitzen und Spitzengrund unter dem Preise, breiten ostindischen Nanquin 24 Gr., schmalen à 20 Gr., Leinwand 2 Gr., Bettdecken à 2½—3 Thlr., ¾ breiten schwarzen Crepp 8—9 Gr., schwarzen Bombassin 3¼ Gr., Schwals à 10 Gr., seidne Tücher 7 Gr., Regenschirme 40 Gr., Handschuhe 4 bis 4½ Gr., quarriten Creppon à 5—6 Gr., empfiehlt

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße, Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf.

Gestreifte engl. Nanquins

verkauft sehr wohlfeil

Wm. Kühn und Comp., am Markte unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein sehr schöner ausgewachsener Pfauhahn und ein zweijähriger zahmer Rehbock, sind bei dem Gärtner im Löhren Garten zu verkaufen.

Verkauf. Ein gutes tafelförmig 6octaviges Wiener Pianoforte ist wegen einer schnellen Abreise billig zu verkaufen.

Die darauf Reflectirenden werden höflichst ersucht, sich entweder früh vor 7 Uhr oder Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr in die Schloßgasse Nr. 127, 3 Treppen, zu bemühen.

Verkauf. In Nr. 786 an der Wasserkunst werden von heute an von den ausländischen schönen erotischen Gewächsen, die in Vermehrung sich befinden, in einzelnen Exemplaren billig verkauft, und sind wöchentlich 3 mal auf einer besondern Stellage aufgestellt.

Gärtner Petri.

Verkauf. Ein Stuhlwagen mit Chaise nebst zwei Fußsäcken, mit Deichsel und Gabel, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht in Nr. 868 zu verkaufen.

Verkauf. Geldbörsen oder sogenannte Ferirbeutel, sind zu haben bei C. Adolph Otto im Thomasgäßchen.

Zu verkaufen steht ein neuer Schmiedeblasebalg, gut gearbeitet. Zu erfragen beim Kupferschmidt Glanert, Preußergäßchen Nr. 42.

Zu verkaufen sind zwei Wagenpferde, und ist das Nähere dießfalls beim Herrn Dekonomie-Inspektor Voigtländer allhier zu erfragen.

Zu verkaufen steht eine Drehbank mit Schwungrad und Werkzeug zu sehr billigem Preis. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

M i n e r a l w a s s e r = V e r k a u f.

Eger Sauer- und Salzbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, Bilsener Sauerbrunnen, Saidschüßer Bitterwasser, Pyramontes Stahlbrunnen, Selter, Fachinger, Seilnauer und Emser Wasser habe ich frisch erhalten und verkaufe es in Kisten und einzelnen Flaschen. Leipzig, im Mai 1824.

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

B i l l a r d b ä l l e,

besonders schön gearbeitet, haben wir wieder in allen Größen erhalten, und können solche noch wohlfeiler als zeitlich verkaufen.

Ahnert & Schubert, Petersstraße Nr. 33.

Mit guten

L a n d = u n d W a s s e r = F e u e r w e r k e n

aller Art sind wir nun vollständig versehen, und verkaufen dieselben zu sehr herabgesetzten Preisen. Auf Bestellungen lassen wir auch Namenszüge und dergleichen schnell fertigen.

Ahnert & Schubert, sonst C. Eichorius jun., Petersstraße Nr. 33.

S ä c h s i s c h e r S e n f

in versiegelten Töpfen zu 2 und 4 Gr. der Topf, ist fortwährend ganz frisch und mit möglichster Sorgfalt zubereitet in vorzüglicher und empfehlenswerther Güte zu haben bei

J. F. E. Kast, Petersstraße unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Ludwig Ritter, Reichsstrasse, Bülow's Haus No. 579,
empfehlte sich im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. Zugleich findet man bei ihm fortdauernd ein Commissions-Lager sächsischer Merino's, Bercans, Piquée's, Bettdecken etc.

Anzeige. Um Mißbrauch zu verhüten, mache ich hiermit bekannt, daß meine Matricel verloren worden ist.
Emil Glück, Stud. jur.

Zu kaufen gesucht. Eine Drehrolle in gutem baulichen Stande wird zu kaufen gesucht. Näheres hierüber und den Preis bittet man in Nr. 529, 1 Treppe, anzuzeigen.

Gesuch. Es wird ein Haus in der Stadt von circa 6 bis 10,000 Thlr. an Werth zu kaufen gesucht. Die Anzeigen bittet man abzugeben bei G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche in häuslichen und andern weiblichen Kenntnissen nicht unerfahren ist, wünscht ein Unterkommen außer Leipzig zu finden, sey es als Stubenmädchen oder Jungemagd, oder auch als Begleiterin in ein Bad. Herrschaften, welche gütigst darauf Rücksicht nehmen wollen, werden das Nähere erfahren in der Katharinenstraße Nr. 392 im Hofe, 3 Treppen hoch.

Gesucht. Das Logis-Bureau für Leipzig Nr. 54 sucht für gute Handwerker und Bürgerleute, welche ihren Zinns prompt bezahlen, kleine Logis von 24 bis 40 Thlr.; nur Zeitumstände und Hausverkäufe veranlassen den Wechsel ihrer Logis. Die Hausbesitzer und Administratoren werden in vieler Rücksicht dabei gewinnen, wenn sie die Vermiethung dem Bureau übertragen. Etwas Näheres hierüber, so wie auch die gedruckten Bedingungen sind auf dem unterzeichneten Comptoir zu erhalten.

Das Logis-Bureau für Leipzig, in Verein der Arbeitsanstalt, Nr. 54.

Miethgesuch. Eine erste Etage in der Buchhändlerlage von 4 bis 5 Stuben, wird für das hiesige Geschäft eines auswärtigen Buchhändlers zu miethen gesucht. Das Nähere bei Leopold Voss, Ritterstraße.

Vermiethung. Eine oder zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafbehältniß sind von jetzt oder Johanni an solide Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten, Petersstraße Nr. 71, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Die vierte Etage vorne heraus ist im Frege'schen Hause in der Catharinenstraße von jetzt an zu vermieten. Man beliebe sich dieserhalb eine Treppe hoch zu melden.

Vermiethung. Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör, in einer freundlichen Lage der Stadt, ist Verhältnissen wegen von Johanni bis Michaeli oder auch früher, mit oder ohne Meubels billig zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine Stube mit Kammer nebst Vorfaal, in einem Verschluß, gut meublirt, an der Promenade vor dem Kanstädter Thore. Das Nähere auf dem Local-Comptoir am Fleischerplatz.

Vermiethung. Auf dem Kanstädter Steinwege ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, 1 Treppe hoch, vorn heraus, an einen stillen Herrn zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ist auf der Gerbergasse Nr. 1163 ein Familien-Logis, vorne heraus, eine Treppe hoch, und kann zu Johanni übergeben werden.

Zu vermiethen sind künftige Johanni zwei Schuppen, und das Nähere zu erfragen im grünen Schild beim Besitzer daselbst.

Vermietung. Auf dem alten Neumarkt Nr. 618 ist eine Erkerstube nebst Stubenkammer an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfahren.

Zu vermiethen sind in Zweynaundorf Nr. 11, bei Köhler zum Sommeraufenthalt, einzeln 2 sehr freundliche Stuben, eine mit Kammer.

Verloren worden ist in der Mittagsstunde den 3. Juni, auf der Hintergasse ein kleines Paket mit einem Flortuch und einigen Ellen Band. Der ehrliche Finder wolle selbiges gefälligst in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Entlaufen ist am 2. Juni ein ganz weißer Pudel männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Milo hört. Wer diesen an sich genommen, beliebe ihn gegen ein angemessenes Douceur in Pfaffendorf beim Bodnameister Schulte abzugeben.

* * * Zwei Regenschirme sind bei uns zurückgelassen, die Eigenthümer können solche gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Rossi & Comp., Markt Nr. 386.

Thorzettel vom 4. Juni.

Grimma'sches Thor.		Bormittag.	
	U.		
Fr. Ser.-Direkt. Blochmann, a. Strausfurt, von Dresden, pass. durch	6	Fr. Rentier Cesar, aus Berlin, im Hotel de Saxe	8
		Eine Eskafette von Delisch	12
		Kanstädter Thor.	
			U.
		Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	4	Fr. Justiz-Amtm. Laurich, von Thalberg, im schwarzen Kreuz	5
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Buchbdr. Schreiner, v. Gabarz, unbest.	6
Fr. Dr. Thierfelder, v. Meissen, in Nr. 525	6	Fr. Probst Reil, von Schönwerda, im Hotel de Prusse	7
Fr. Domprotst v. Uffel, aus Raumburg, von Dresden, pass. durch	6	Frn. Kfl. Felix u. Schumann, v. hier, von Frankf. a. M. zurück	7
Fr. Gener.-Lieuten. v. Chanicoff, kaisert. russ. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, p. durch	8	Frn. Def.-Amtleute Mathia u. Hofmann, v. Schönewekau u. Kripin, im g. Adler	9
Fr. Colleg.-Registr. Schergiloff, von Petersburg, pass. durch	11		
Fr. Obersteuer-Expeditor Biscovius, v. Dresden, in der Säge	12		
		Bormittag.	
		Die Frankfurter reitende Post	2
		Se. Durchl. Prinz Adam Czartoryski, von Paris, passirt durch	11
		Peters Thor.	
			U.
		Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Fr. Hofr. Schnorr, v. Hartenstein, in der Säge	3
		Hospital Thor.	
Die Dessauer fahrende Post	9		U.
Fr. Kfm. Ehrenberg, aus Dessau, in Stadt Hamburg	9		
Fr. Kfm. Müller, a. Berlin, im Hot. de Saxe	10		
Auf der Berliner Post: Fr. Dr. Wehmeyer, aus Ludwigslust, bei Wenzel	10	Die Altenburger fahrende Post	12

Thorschluß um 3 Viertel auf 10 Uhr.